

Glaubensentwicklung

Traditionelle Glaubensverkündigung ging so:

Du bist ein Sünder.

Gott sieht alles,

ob Du alle Gebote beachtest,

ob Du tust, was die Kirche Dir vorschreibt.

Wenn Du das nicht schaffst,

oder Du einen Fehler machst,

hast Du im Beichtstuhl noch eine Chance,

sonst bekommst Du Probleme an der Himmelstür.

Inzwischen wird der Glaube anders verkündet:

Die Frohe Botschaft Jesu lautet:

Du bist von Gott geliebt, immer,

auch wenn Du Fehler machst.

Gott ist für Dich da wie ein guter Vater.

Mit ihm kommst Du auch mit den zehn Geboten klar.

Es sind Hilfestellungen, keine Vorschriften.

So kommt Glaubensfreude auf.

So geht es Dir wie dem Blinden, der sehend wird.

Du wirst aufgerichtet,

spürst Freude, Freiheit und Wertschätzung,

erlebst eine neue Lebensqualität,

lernst, Deinen Nächsten zu lieben, wie Dich selbst.